

Sternenschanze

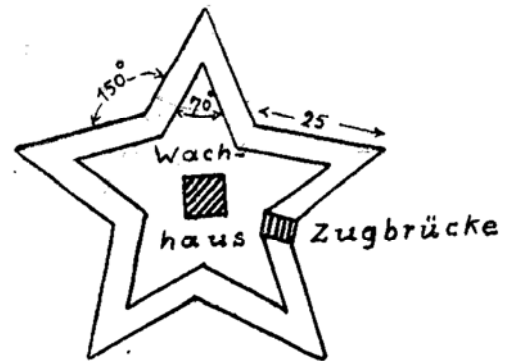
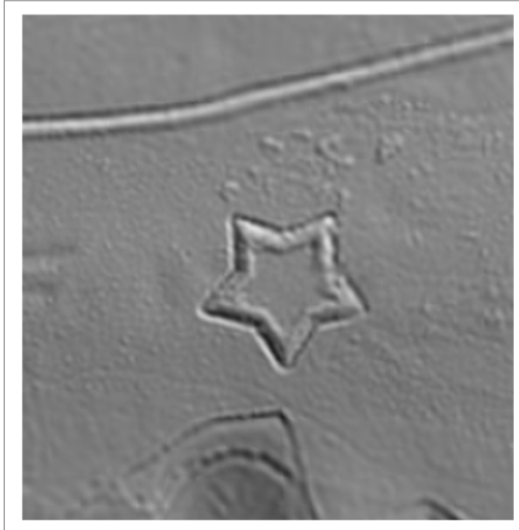


Bild 5. Sternenschanze auf dem Sauberg.
(Winkel und Länge nach Knöllner.)

Ein Zacken der gleichseitig-fünfeckigen Sternenschanze hatte eine Seitenlänge von 25 Metern. Mittig in der Sternenschanze befand sich ein Blockhaus als Unterstand für die Wachmannschaft und das Geschützpersonal. Fertig gestellt wurde dieses Wachhaus auf dem Sauberg erst im Oktober nach dem Friedensschluss zu Rijswik am 30. September 1697.

Im Verhältnis zur befestigten Fläche erfordert diese Befestigungsform einen hohen Bauaufwand. Allerdings diente die Anlage nicht dem Schutz von Zivilpersonen, so dass die Flächen nicht für die Unterbringung von Mensch, Vieh und Proviant benötigt wurde, sondern vielmehr rein militärischen Zwecken. Hier brachte die Sternform erhebliche Vorteile: Sie bot von jedem Angriffsstandort aus nur wenig optimale Angriffsfläche, denn die Zerstörungskraft feindlicher Artillerie war umso größer, je stumpfer der Einschlagwinkel eines Geschosses war, je näher er also dem rechten Winkel kam. Im Nahkampf hätte die Sternform es dem Angreifer nicht erlaubt, am Fußende der Befestigung in Deckung zu gehen – vom benachbarten Zacken aus bliebe er unter Beschuss.